©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

NACHRUF

Ein sanfter Tod erlöste am 3. Oktober 1959 unser fast achtzigjähriges Ehrenmitglied Dr. Franz Kellersmann von langem Krankenlager und gesellte ihn wieder zu seiner ihm vor drei Monaten in die Ewigkeit vorausgegangenen Lebensgefährtin. Franz Kellersmann erblickte am 12. Februar 1880 in Osnabrück das Licht der Welt und empfing seine



Dr. Franz Kellersmann

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

ersten wissenschaftlichen Unterweisungen im Gymnasium Carolinum. Nach naturkundlichen und medizinischen Studien in Heidelberg, Würzburg, Berlin und Kiel, wo er unter Prof. Quincke wissenschaftlich arbeitete, ließ er sich im Herbst 1906 in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder. Der 1907 mit Guschi Schmidt aus Kiel geschlossenen Ehe entstammen 6 Kinder, 23 Enkel und 2 Urenkel. Seine Tätigkeit als Arzt war weniger ein ausgeübter Beruf als wahre, begnadete Berufung. Gar bald galt er deshalb auch als der gesuchteste Arzt Osnabrücks. Unzählige Leidende haben seinen Wahlspruch „Tränen zu wandeln in heiteren Blick, göttlich zu handeln sei unser Glück" unter seinen forschenden Arztaugen an der Wirkung empfunden, die dieser zwar wortkarge, aber von Herzen grundgütige Mann auf alle ausübte, die seine Hilfe erbaten. Seinen näheren Bekannten erschien der stets einsatzwillige, opferbereite Arzt als der Ausdruck einer in sich ruhenden, vollendeten Persönlichkeit, die über ihr Ende hinaus beispielhaft zu wirken berufen war.

Schon früh trat Dr. Franz Kellersmann in den Kreis des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück, wo er bald eines seiner regsten und anregendsten Mitglieder wurde. Unvergeßlich bleiben uns seine vielen formvollendeten, hochgeistigen und von tiefem, wissenschaftlichem Verantwortungsbewußtsein geprägten Vorträge. Die ihm später angetragene Vereinsleitung übernahm er trotz angespannter ärztlicher Inanspruchnahme. Da es ihm gelang, immer wieder berufenste, allgemein anerkannte Naturforscher als Vortragende zu gewinnen, führte er den Verein zu großer Blüte mit stets steigenden Zuhörerzahlen. Deshalb war auch seine Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins lediglich eine dem hohen Verdienste folgende Selbstverständlichkeit. Auch nach Niederlegen des Vorsitzes bewahrte er unserem Verein treueste Anteilnahme bis ins hohe Alter hinein. Das Andenken an ihn wird im Vereinsleben seinen Tod noch lange überdauern.

Als am 7. Oktober bei strahlender Spätsommersonne ein großes Geleit dem Verstorbenen von der Kapelle zu den höchstgelegenen Teilen des Johannisfriedhofes folgte, da wandelte eine schweigende Gemeinde wirklich Leidtragender unter den feierlichen Farben herbstbunter Bäume. Keine der oft so peinigenden Grabreden störte die andachtsvolle Stille, als der Sarg im großen Kreis der Kinder und Kindeskinder zur Tiefe sank. Viele Augen ringsum aber blinkten feucht im wehmütigen Gedenken an den hier zur ewigen Ruhe gebetteten, guten Menschen, der allem Wahren, Edlen und Schönen dieser Welt aufgeschlossen vielen der Umstehenden ein immer wieder wahrhafter Helfer in manchen Nöten des Leibes und der Seele gewesen war. R. i. p.

F. Hamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Hamm Friedrich (Fritz)

Artikel/Article: Nachruf 7-8